

1. Aktenvermerk**1.Auswertung der Umfrage „Neugestaltung des Neumarktes“**

Im Rahmen der Mehrfachbeauftragung für die Weiterentwicklung des Neumarktes wurden nach der Präsentation der fünf Gestaltungsvorschläge durch die Planungsbüros im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Verkehr, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Limburg aufgefordert, die Pläne anzuschauen und zu bewerten.

Die Entwurfsskizzen wurden zu einem im Foyer des Rathauses ausgestellt, als auch auf der Homepage www.Limburg.de der Öffentlichkeit zur Abstimmung und Bewertung zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse sehen wie folgt aus:

Insgesamt wurden Formular im Foyer 67 eingeworfen und online wurden insgesamt 88 Formulare ausgefüllt. Ein Fragebogen kam per Briefpost zurück, so dass es insgesamt **156** Rückmeldungen gab.

Anzahl der ausgewählten Entwürfe:

f landschaftsarchitekten: Foyer: 17 / online : 16	<u>gesamt: 33</u>
GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt: Foyer: 19 / online: 14	<u>gesamt: 33</u>
HDK Dutt & Kist: Foyer: 12/ online: 13	<u>gesamt: 25 *</u>
Büro Mann Landschaftsarchitektur: Foyer: 3/ online: 39	<u>gesamt: 42</u>
Ramboll Studio Dreiseitl: Foyer: 6 / online: 6	<u>gesamt: 12</u>

*1 Fragebogen kam per Briefpost : HDK Dutt&Kist

10 Fragebögen wurden nur mit Anmerkungen abgegeben

Folgende Anmerkungen wurden notiert:

f landschaftsarchitekten: gelb markiert

GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt: grün markiert

HDK Dutt & Kist: blau markiert

Büro Mann Landschaftsarchitektur: grau markiert

Ramboll Studio Dreiseitl: lila markiert

Manfred Lorenz: rot markiert

1. Ich favorisiere keinen der 5 Vorschläge komplett. Das rostrote Band aus Vorschlag 2 finde ich gut. Meines Erachtens sollte die Gestaltung ähnlich aussehen, wie das Bild von 1900. Die Anordnung der Bäume (Platanen) sollte so sein, dass die Buden von Weihnachtsmarkt oder Künstlermarkt u.ä. in den Außenbereich gestellt werden müssen. Nur so ist gewährleistet, dass Passanten genügend Bewegungsspielraum haben. Der Brunnen sollte sich in der Mitte des Platzes befinden, um eine Symmetrie zu gewährleisten. Um den Wochenmarkt und die Imbissbude unterzubringen, wäre eine Art Markthalle im oberen oder unteren Bereich quer anzubringen. Außerdem wäre es wünschenswert - wie schon vor Jahrzehnten angedacht - eine Tiefgarage unter dem Marktplatz zu installieren.
2. Betr. Planungsbüro Ramboll Studio Dreiseitl aus Überlingen: Gut gegliederter und interessanter Entwurf, gibt dem Platz ein Gefüge und einen Rahmen, Wohlfühlcharakter, erweiterte Wasserfläche am Brunnen, zwei Kioske und Toiletten, Fahrradständer, Boulebahn, Autoverkehr gut geregelt, auch die Beleuchtung. Gut durchdachter Plan, der leider in der NNP nicht entsprechend dargestellt wurde.
3. Am Entwurf des Büros Dutt& Kist finde ich gut, dass hier neben den Bäumen auch Pflanzbeete in einer niedrigeren Höhe vorhanden sind. So hat man als Passant auch in Jahreszeiten, in denen keine Blätter an den Bäumen sind ein bisschen Natur vor Augen. Die Stadtgärtner sind doch hier prima zu gebrauchen, sie legen doch auch andere Plätze und Gefäße immer sehr farbenfroh und fantasievoll an. Ausserdem finde ich die Art der Sitzmöglichkeiten hier besser. Reihen mit langen Bänken oder Umrandungen, auf denen man sich dazusetzen kann bieten einfach mehr Sitzmöglichkeit für viele. Am aktuellen Konzept mit den drei einzelnen Sitzen unter jedem Baum stört mich immer wieder, dass, wenn eine Person schon Platz genommen hat, sich keiner mehr daneben setzt. Um den Brunnen herum jedoch finden viele Platz. Es sollte auf jeden Fall deutlich mehr Sitzplätze geben, als zur Zeit. Spielmöglichkeiten (z. B. die kleinen Trampoline in einem Entwurf) sind auch ganz wichtig. Sie sollten auch nicht immer abgebaut werden oder eingehaust, wie aktuell auf dem Europaplatz. Wenn in Limburg immer umgebaut werden muss, sollte der Rückbau auch zeitnah passieren. Oftmals dauert es Wochen, bis Sitzmöglichkeiten wieder aufgestellt sind. Die kleineren, blühenden Bäume gefallen mir auch. Bei den großen Platanen ist ja doch häufig kein Blatt zu sehen (warum?) Kiosk und Toilettenanlage sollten auf jeden Fall erhalten bleiben. Imbiss Schneider natürlich auch. Mir gefällt auch eine feste Markthalle, wie sie in anderen vergleichbaren Städten vorhanden ist gut. Ich finde es sollte jetzt einfach mal was gewagt werden. Man kann nicht alles jedem recht machen und Limburg hat noch andere wichtigere Themen wie den Neumarkt. MUT Ich finde es nach wie vor gut, dass der Neumarkt autofrei ist.
4. Weil man manchmal auf altbewährtes setzen muss. Es verbindet die drei Quartiere die Werkstadt, den Neumarkt und das Herz Limburgs, die Altstadt. Es gibt den Blick frei das schöne zu sehen und bietet den größtmöglichen Nutzen aller Vorschläge. Er war der einzige der mit Herz und Leidenschaft präsentierte! Er liebt das Projekt und das spürt man...

5. Leider wird in keinem der Vorschläge an Menschen mit Behinderung gedacht, die ihre Arztpraxen auf dem Neumarkt oder der näheren Umgebung besuchen müssen/wollen.
Es sollten zumindest Parkplätze für Arztbesuche vorhanden sein.
Ich als ältere Einwohnerin mit Behinderung habe Angst im Parkhaus.
6. Die Abkehr von den großen Platanen, hin zu kleineren Bäumen mit schönen Blüten und Laub von Mitte April bis Oktober sehe ich als deutliche Attraktivitätssteigerung. Der wichtigste Aspekt sollte sein, die Aufenthaltsqualität zu steigern, d.h. deutlich mehr Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkeiten für Kinder, Boulebahn, mehr grün usw. Die Bedingung Wochen und Weihnachtsmarkt zeitgleich unterbringen zu wollen, ist kontraproduktiv.
Der Weihnachtsmarkt sollte in Richtung Altstadt verlagert werden, der Bischofsplatz kann auch belgt werden.
Zudem sind die Häuschen klein und können variabel aufgestellt werden.
Das aktuell verlegte Pflaster in der Fußgängerzone und Teilen der Grabenstr. ist extrem schmutzanfällig und sieht nach kurzer Zeit siffig aus.
Dieses sollte nicht wieder benutzt werden.
Die Neugestaltung von Imbiss und Kiosk ist notwendig. Die Entwürfe von Ramboll Studio waren sehr attraktiv.
Auch halte ich eine teilweise Entsiegelung des Neumarktes für vorteilhaft, grundsätzlich auch eine stärkere Begrünung der Innenstädtischen Flächen, was mit dem kühlen Europaplatz ins Gegenteil verkehrt wurde.
Als Gewerbetreibender und Einzelhändler in der Limburger Grabenstraße halte ich es für dringend notwendig, dass der Magistrat und die Stadtverordneten etwas mutiger als bisher sind und eine sinnvolle langfristige Lösung suchen, die den Bürger und Besucher der Stadt zu gute kommen und Limburg bereichern.
7. Die Aufteilung mit der freien Fläche für Markt und Veranstaltungen finde ich gelungen. Es sollten aber für die Arztbesuche doch einige Kurzparkplätze sein, da es ja sein kann das man auf den Patienten warten muss. Auch würde ich Raucherbereiche einrichten ansonsten der Platz mit ausgetretenen Kippen unansehnlich wird. Genügend Möglichkeiten aufstellen um den Abfall zu entsorgen und diese auch mindestens 2 oder 3 mal am Tag kontrollieren lassen. Nur so kann ich einen sauberen Platz gewährleisten.
Auch die Präsenz der Polizei und des Ordnungsamtes sollte bis in die späten Abendstunden gewährleistet sein.
Auch die Bäume sollten schöne blühende Bäume sein die dem Platz im Frühling bestimmt ein herrliches Aussehen geben.
8. Die Idee sieht vor, beide Pavillons zu entfernen. Es wird aber, aus meiner Sicht, eine großzügige Toilettenanlage benötigt. Diese sollte logischerweise behindertengerecht sein und eine Kapazität aufweisen, die auch Veranstaltungen bewältigen kann.
Für die Bezahlung ist ein Konzept, ähnlich Sanifair zu nutzen. Limburger Einzelhändler akzeptieren die Wertmarken.
Hier ist zu prüfen, ob die Räumlichkeiten des ehemaligen Café Bassin dafür genutzt werden könnten. Dort könnte eventuell auch ein Kiosk zusätzlich eingerichtet werden.

9. Die Idee sieht vor, auch den Imbiss-Pavillon zu entfernen.
Gleichzeitig besteht der Wunsch die Aufenthaltsqualität durch mehr gastronomische Angebote zu steigern.
Wir sollten dazu zwei Stellplätze für Foodtrucks einrichten, inkl. Ver- und Entsorgung. Zusätzlich einen größeren Standplatz für einen (mobilen) Imbiss-Pavillon. ROKA bietet so etwas an und würde sich sogar darum kümmern, dass wechselnde Foodtrucks nach Limburg kommen. Es ist ebenfalls möglich, dass ROKA Foodtrucks oder Anhänger Vereinen oder StartUps leihweise zur Verfügung stellt.
Der Imbiss-Pavillon würde von dem Imbiss-Betreiber gekauft oder gemietet, die Stadt stellt nur den Platz, kostenpflichtig, zur Verfügung.

10. Das Wasser ist cool (Entwurf a)

11. Finde die Idee gut, da zwar Bäume erhalten bleiben, aber über die Zeit mehr Raum für Aktivitäten auf dem Platz entstehen würde.
Ich empfehle, sich auch noch einmal den Marktplatz in Dieburg anzuschauen, der in der Vergangenheit auch befahrbar/ beparkbar war und von Marktbesuchern genutzt wurde. Heute ist dieser Teil der Fußgängerzone mit Möglichkeiten zum Aufenthalt (Spielgeräte, Café) und der Wochenmarkt findet dort noch immer statt.
12. Gute Idee, mehr kleinere Bäume, die nicht so grauenvoll gestutzt werden müssen.
Mehr Sitzmöglichkeiten sind dringend notwendig, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.
Das rote Band hat sowieso keiner wahrgenommen.
Details Entwurf von Dutt und kostenlos ist mit Abstand der schwächste.
Der Weihnachtsmarkt darf gerne in die Altstadt verlegt werden.
Hoffe die Stadt macht was attraktives drauss.
13. Bitte Imbiss und Toiletten erhalten
14. - es sollten Spielgeräte montiert werden an denen Kinder auch spielen können und nicht nur "schön" aussehen, wie am Europaplatz. Toll wäre auch wenn diese an Veranstaltungen nutzbar bleiben und nicht den halben Sommer abgesperrt sind, wie am Europaplatz
- Schön wären auch im Bereich des Brunnens erweiterungen mit Wasserspiel wie am Europaplatz.
- Es sollte grundsätzlich ein Ruhe-/Spiel- und Wasserbereich um den Brunnen geben, der auch während Veranstaltungen erhalten bleibt.
15. Offensichtlich will jede Generation ein Denkmal für sich setzen. Dabei spielen scheinbar die Kosten keine Rolle. Das versetzen des Georgsbrunnen und der Pavillons sind mehr als überflüssig. Zusätzliche Wasserspiele bieten lediglich für ältere Leute eine Falle. Zusätzliche Bäume zur Verbesserung der Luftqualität sind sinnvoll. Zufahrtmöglichkeiten zu den Arztpraxen sind notwendig, wenn schon keine Parkplätze mehr eingerichtet werden. Bei allen Planungen sollte auf geringe Kosten geachtet werden - schließlich handelt es sich um Steuergeld. Keiner der Entwürfe erfüllt die Voraussetzungen.

16. Leider keine Parkplätze mehr, ein großer Nachteil

17. Guten Tag..Mir Gefällt das von Dutt&Kist sehr gut.Man sollte aber auch spielgeräte montieren die auch für Erwachsene zu benutzen sind,als beispiel,,Schaukeln die man auch zum ausruhen nutzen kann.. danke.
18. Den St.Georgsbrunnen größer gestalten. Die Anordnung der Baumreihen sind o k. Mehr Möglichkeiten zum Ausruhen und Flanieren (Siehe Barcelona/Ramblas) Nicht zu viele Farbkombinationen für den gesamten Platz, damit das Auge ruhen kann.
19. Dieser Entwurf verschönt den Neumarkt an jedem Tag. Mehr Bäume und schönere Bäume, das ist es, was viele in der Stadt wollen. Dann sieht man auch die teils hässlichen Fassaden nicht mehr so. Dass man beim Stadtbummel einfach gerne über diesen Platz geht, sich dort gemütlich aufhalten kann, darauf kommt es an. Möglichst viele Leute beim Weinfest dort unterzubringen macht den Platz ja nicht attraktiver. Den vom Magistrat bevorzugten Entwurf finde ich deshalb nicht geeignet. Dann kann man den Platz lieber einfach so lassen, wie er ist und sich die Ausgaben sparen. Alles in aaner Dutt gibts nit, gelle?
20. Keiner der Entwürfe enthält wirklich innovative Elemente um den Platz anspechend zu gestalten. Liegt das eventuell daran, dass die Anforderungen zu restriktiv sind bezüglich der Randbedingungen (Kiosk(standort) erhalten, WC (Standort) erhalten ..?)
21. Sehr sinnvolles und schlüssiges Konzept, die Umsetzung ist Step by Step möglich, ggf. können Teile schnell oder weniger schnell umgesetzt werden.
22. Ich muss offen zugeben, dass es mir als Laien schwer fällt, die Konzepte ohne Anleitung und Erläuterung zu lesen. Dennoch scheint mir der Entwurf Triebswetter, Kassel am Unkompliziertesten. Sind es aber nicht andere Aspekte, die einen Platz beleben, als ein gelungenes, theoretisches Konzept? Der Neumarkt IST schön! Unser Wochenmarkt hat Charme, erzeugt z.B. durch die Aufstellung der Bistrotische am Bio-stand oder den Weinstand. Das Wichtigste ist deshalb m.E. die Etablierung einer guten (Außen-)Gastronomie. Dann noch die hässlichen Kiosk/Imbiss-Häuschen mit ein wenig Holz umgestaltet und ggf. den Wasserbereich -wie in Konzept 1 aus Solingen-erweitert: schon wird der Platz noch schöner, als er schon ist. Manchmal sind es die kleinen Dinge, die einen Platz anziehend macht! Herzliche Grüße!
23. Dieser Entwurf steht m.A. nach am Besten für alle gesellschaftlichen Teile Limburgs und Umgebung
24. Der Leserzuschrift in der NNP von Frau Seipp kann ich mich nur voll anschließen: Kostenaufwand und Veränderungen minimieren, es gibt andere wichtigere Aufgaben.
Platanen nicht permanent stutzen, zusätzliche Sitzgelegenheiten und Grünbereiche, evtl. mit Sträuchern umgeben, einheitlicher ansprechender Bodenbelag, keine "Farbbänder"
25. Die fünf Entwürfe haben eines gemeinsam, Sie sind keine Veränderung!
Meine Vorschläge lauten:
1: Die Platanen müssen gegen Bäume ausgetauscht werden, welche im Jahr länger grün sind.

2. Um einen Platz mit Menschen zu füllen sollte mehr Gastronomie mit Außenbereich angesiedelt werden. Ein Brauhaus mit Biergarten und noch mindestens zwei Kaffees mit Freisitz könnten den Platz beleben.

3. Ein Spielplatz für Kinder, welcher schnell wieder abgebaut werden kann, lockt junge Familien an.

4. Eine Achse sollte offen bleiben, damit man auch mal Open Air Konzerte oder Veranstaltungen mit Bühne durchführen kann.

Abschließend würde ich sagen, wenn man nur das Pflaster austauschen will und sonst nichts wesentlich verändern will, sollte man das Geld eher für andere Projekte einsetzen und den Platz so lassen, wie er ist.

26. Vorschlag der Brunnengestaltung aus Konzept 1 ebenfalls sehr ansprechend!

27. Hallo,

der Vorschlag der Firma Mann hat mir am besten gefallen. Was ich nicht sehen konnte, wo kann man Fahrräder bzw. zukünftig seinen E-Roller abstellen und abschließen? Die Luftqualität in Limburg soll ja verbessert werden. Also sollte man die alternativen zum Auto auch noch attraktiver machen.

Das vorhandene öffentliche WLAN am Neu Markt sollte von dem Neubau nicht beeinträchtigt werden.

Sollte ein zukünftiger Vorschlag für den Neumarkt doch wieder PKW Parkplätze enthalten (was ich mir nicht wünsche), so würde ich diese nur für Fahrzeuge mit emissionsfreiem Antrieb zugänglich machen. Auch hier mit dem Ziel zum umdenken anzuregen und die Luftqualität zu verbessern.

28. Gefällt mir am Besten. Ein wenig vorsichtig wäre ich bei der heutigen Wetterlage mit Wasserspielen (die Wasserspiele vor dem Haus "Karstadt" z.B. gefallen mir nicht). Ansonsten finde ich das Konzept der Solinger Landschaftsarchitekten am Ansprechendsten.

29. Die Stühle finde ich unsinnig... die sind schneller weg und kaputt als mal gucken kann. Aber mir gefällt das Wasserspiel und die Spielmöglichkeiten für Kinder. Es fehlen vielleicht nur ein paar schöne Sitzgelegenheiten wie sie z.B. beim Architekten GTL im Vorschlag enthalten sind. Aktuell gibt es keinen Grund sich längerfristig auf dem Marktplatz aufzuhalten, weil man dort gar nicht entspannt irgendwo sitzen kann.

30. Die Wasserspiele sind hier am überzeugendsten, es sollte aber noch ein richtiger Spielplatz für Kinder ins Konzept integriert werden - schließlich soll der Platz leben, wie die Menschen, die ihn besuchen. Es soll wie ein zweites Wohnzimmer für die Limburger sein, da ein richtiger Park FEHLT! Verweilen, spielen, entspannen, dieser Vorschlag ist definitiv der beste

31. Innovativ und sehr ansprechend, vieles möglich, die neuen Bäume bringen endlich Farbe auf den Platz.

32. Der Entwurf wirkt modern, urban, luftig und flexibel.

Mir gefällt, dass die Bereiche alle Generationen ansprechen und Bestehendes gut durch Neues ergänzt wird.

Durch die flexiblen Sitzmöglichkeiten wirkt der Platz sehr persönlich, jeder kann sich sein Plätzchen suchen. Man sitzt als Familie oder Gruppe nicht in einer Reihe wie auf Bänken, sondern es ist auch ein Sitzen im Kreis möglich. Das wirkt viel offener und persönlicher. Das Konzept für den Wochen- und Weihnachtsmarkt finde ich geradlinig. Das bringt viel Ruhe auf den Platz und lässt auf der übrigen Fläche viel Flexibilität zu. Auch die Beschaffenheit des Bodens in diesem Konzept finde ich aus ökologischer und optischer Sicht sehr gelungen.

Schön, dass die Bewohner der Stadt hier die Möglichkeit haben mit zu reden und ihre Gedanken einfließen zu lassen, Danke dafür :-)

33. Das ist ein wunderschöner Entwurf.
Entwurf 1 ist meine Wahl.

34. Gute Idee mit der Freifläche in der Mitte für Veranstaltungen. Gute Idee mit den Sitzumrandungen der Bäume. Evtl. Mehr Wasserspiele.

35. Ein paar Parkplätze für Menschen mit Gehbehinderung fehlen noch.

36. Herrlich mit den schönen Kirschbäumen

37. Ein guter Vorentwurf

38. Historisch wertvoll

39. Wirkliches neues haben die anderen ja nicht.

40. Nicht soviel Beton!!!!

41. Mir gefällt am Besten der Vorschlag von GTL, da er mehr Grünflächen und Wiese nach Limburg bringt, denn das fehlt dem Stadtzentrum eindeutig vor allen Dingen nach der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes und der Pustebume. Ich fände es auf jeden Fall sehr wünschenswert die Grünflächen einfach nur mit wilden Blumenwiesen zu bepflanzen und nicht wieder so eine teure Bepflanzung vorzunehmen, wie bei vielen der Limburger Kreisel. Fall es dazu kommen würde könnte man durchaus darüber nachdenken eventuell auf sicherer Höhe ein Insektenhotel aufzustellen um Tieren auch wieder mehr Raum in der Stadt zu geben. Jedoch gefällt mir das Beleuchtungskonzept der Firma Landschaftsarchitektur, Solingen deutlich besser und auch die Idee ein potentiellen WIFI-Standort (kostenlos) einzuführen, sehr fortschrittlich ;)

42. Klare Struktur, offener Blick in Altstadt und Neustadt, blühende Bäume, ein größeres Wasserspiel an der vorhandenen Stelle, mehr Blumenbeete und Sitzgelegenheiten. Neue Beleuchtung, 2 moderne und geschmackvolle Kioske.
Limburg braucht kein "rotes Band", viel zu teuer und leider auch nicht schöner als der Rathausplatz. (Dutt&Kist)
Was machen eigentlich die Stadtplaner, haben die keine eigene Idee?

43. Wenn schon eine Neugestaltung beschlossene Sache ist, dann wenigstens möglichst schön. Die Platanen müssen definitiv bleiben! Als Mutter finde ich weitere Möglichkeiten für Limburgs Kinder auch sehr reizvoll.
Es sollte sich jedoch ganz dringend an materielle Vorgaben gehalten werden bzw. möglichst günstig verändert werden, damit Limburg vielleicht auch mal bzgl. Geldausgaben positive Schlagzeilen schreibt...

44. Die Aufenthaltsqualität auf dem Neumarkt leidet insbesondere heute unter den sichtbaren heterogenen und teilweise unschönen Gebäudefassaden sowie unter den hochstämmigen Platanen. Die Perspektiven verschiedener Entwürfe zeigen ein unrealistisches Bild unter den Bestandsplatanen. Ein Gemütlichkeit schaffendes niedriges Blätterdach ist nicht vorhanden und auch die belaubten hochstämmigen Platanen verdecken die Sicht auf die Gebäudefassaden nur unzureichend.

Deshalb ist eindeutig das Konzept des Büro Mann mit der Anpflanzung von Zierkirschen und einem Entwicklungskonzept über 20 Jahre zu bevorzugen. Statt der Zierkirschen könnten auch neue Platanen gepflanzt werden, die durch entsprechenden Schnitt auf eine sinnvolle Höhe gehalten werden können. Die langfristige Entnahme der Bestandsplatanen kann über mehrere Jahre erfolgen. Auf diese Weise hätte man für eine Übergangszeit einen sinnvollen Mix aus noch großen Bäumen und noch heranwachsenden niedrigen Bäumen.

Zur Versorgung der Bäume mit Regenwasser sollte der Bodenbelag um die Bäume nicht komplett versiegelt werden.

Die Beleuchtung des Platzes erfolgt sinnvollerweise über an Seilen aufgehängte Leuchten und Bodenleuchten unter den Bäumen. Zusätzliche Masten für Leuchten sind neben Baumstämmen nicht zu empfehlen.

Der Bereich für die Sitzplätze am Imbiss sollte aus ästhetischen Gründen besser gestaltet werden.

Der Georgsbrunnen sollte nicht verändert werden. Das ist ein wichtiges Symbol für Limburg und guter Blickfang in der Achse Bahnhof - Kornmarkt.

Es sind keine großartigen gestalterischen Aufwände notwendig. Mit einem einem gemütlichen niedrigeren Blätterdach neuer Bäume kann die Aufenthaltsqualität auf dem Neumarkt deutlich verbessert werden.

45. Der Ersatz der Platanen erscheint sinnvoll, da diese in Limburg stets durch radikalen Schnitt 'misshandelt' werden. Wünschenswert wäre weiterhin mehr Grün, etwa Heckenbepflanzung entlang der befahrbaren Wege, gerne auch Blühflächen. Eine ökologische Aufwertung des Neumarktes und Limburgs ist wünschenswert und sinnvoller als eine möglichst große gepflasterte Fläche für Veranstaltungen. Für den Entwurf sprechen auch die günstigeren Kosten.

Insgesamt aber stelle ich fest: Gewünscht wurde eine Eier legende Woll-Milch-Sau, alles außer parkenden Autos sollte möglich sein, wobei ökologische und Luft verbessernde Maßnahmen keine Rolle spielten - schade.

46. Mir gefällt dieser Entwurf am besten, weil er in der Mitte des Neumarkts eine größere Fläche für verschiedenste Veranstaltungen vorsieht, die man auch mit einer Bühne oder einer kleinen Eisbahn belegen könnte. Auch richtet er sich nach der ursprünglichen Aufteilung des Platzes. Die Umfahrt ist gewährleistet, wenn der Abstand feuerwehrauglich ist. Den äußersten Rahme könnte man mit dem gleichen Pflaster wie das in der Fußgängerzone versehen. Den inneren Platz würde ich mit einer wasser gebundenen Decke ausstatten, weil dies eine sehr natürliche Atmosphäre schafft. Es wirkt heimelig und gemütlich und lädt zum Verweilen ein. In Mainz am Rheinufer gibt

es auch solche wassergebundenen Decken und diese weisen keine von der Stadt genannten Probleme auf. Das Wasser könnte zudem versickern, was den Bäumen guttun würde, weil man keine gesonderten Baumscheiben bräuchte. Auch eine Boulebahn im seitlichen Bereich würde das Leben in der Stadt mehr entschleunigen und mitmenschlicher gestalten. Dies könnte ein Treffpunkt für Jung und Alt werden, so wie die Schachanlage auf dem Europaplatz. Den Georgsbrunnen würde ich an dieser Stelle belassen. Einfach abbaubare Spielgeräte in der NNP-Ecke sollten etwas phantasiereicher sein, als die auf dem Europa-Platz. Runde oder ovale grüne Inseln mit besetzbarem Rand und ein Bücherschrank (Telefonzelle) wären auch gut. Beidseits besetzbare Bänke (Entwurf Büro Mann, Beispiel Schwetzingen) würden die Sitzmöglichkeiten bei gleichem Platzverbrauch verdoppeln. Dazu könnte man noch einige bewegliche Stühle (Entwurf f. Landschaftsarchitekten) als flexible Sitzmöglichkeiten dazu nehmen. Die Bäume könnte man von unten beleuchten. Zwischen den Bäumen könnte man die gleichen Lampen wie in der Fußgängerzone nehmen, nur mit beidseitigem Lampenausleger. Vor den Arztpraxen sollte man 5-6 Kurzzeitparkplätze einrichten, mit einem überdachten Warteplatz, damit die Patienten dort auf ihre Abholfahrzeuge warten könnten. Den Kiosk und den Imbiss könnte man am gleichen Platz belassen. Die Toilettenanlage muß erneuert werden, behinderten gerecht, insgesamt größeren Eingang und größere Abteile. Mit Einkaufstasche und dicker Winterkleidung kommt man nicht durch das Drehkreuz. Von Sauberkeit ganz zu schweigen. Dies ist nicht einladend für Limburg. Diese Metallbecken erinnern an einen Schlachthof oder einen unbeaufsichtigte Autobahnparkplatz, aber nicht an eine Kleinstadt, die an ihrer Bevölkerung und Touristen interessiert ist. Ausreichend Fahrradständer sollten an beiden Enden des Platzes vorhanden sein.

Meiner Meinung nach hätte eine Tiefgarage unter dem Neumarkt viele Probleme erst gar nicht entstehen lassen, aber dies war ja wohl von der Mehrheit der Verantwortlichen nicht gewollt

47. Da es nur diese 5 Entwürfe gibt, würde ich mich für den der Fa.GTL entscheiden. Er ist der einzige der die starre, Lineare Struktur des Platzes etwas aufweicht. Insgesamt sind aus meiner Sicht alle Entwürfe nicht dazu geeignet als "Neugestaltung" bezeichnet zu werden. Sie erscheinen mir eher als "Neuverwaltung" einer bestehenden Struktur zu Gunsten der reinen Funktionalität. Das Gute an allen Entwürfen ist der Erhalt der bestehenden Bepflanzung und des Brunnens. Der Stadt Limburg mit ihrer einzigartigen Altstadt hätte sicher ein Kleinod zwischen "Werkstatt" und Altstadt gut getan. Den linearen Rahmen (Umbauung) hätte sie eh behalten müssen. Schade um die vertane Chance.

48. Wenn denn schon die Änderung erfolgen soll, so könnte ich mich für die von der Stadt Limburg favorisierte Variante erwärmen, wobei diese noch den Erfordernissen entsprechend anzupassen ist. Bitte aber nicht den Georgsbrunnen verändern

49. Ich mag die vielen grünen Inseln zum Sitzen. Allerdings würde ich es auch begrüßen, eine Wasserfläche zusätzlich zu haben. Ich denke da z.B. an den Brunnen in Mainz am Wochenmarkt. Hier könnte man dann drumherum sitzen

50. Von der Abstimmung habe ich leider nur zufällig in der Zeitung gelesen

51. Ich finde keine Vorschlag richtig gut, habe aber Ramboll geklickt, weil er wenigstens mal über das Mikroklima spricht. Es wird immer heisser werden und wir brauchen

Grün, um das in einer Stadt zu kompensieren. Heute war ich gerade auf dem Markt. Am 4. Mai stehen die armen Pappeln noch immer ohne Grün da, weil sie so stark beschnitten werden. Der Markt besteht eigentlich nur grauen Steinen und Häusern rundrum und wird im Sommer furchtbar heiß (und die Sommer werden noch heisser), weil es keinen Schatten gibt und nichts Grünes fürs Auge geschweige für Vögel und Insekten. Limburg hat sowieso wenig Grün und wenig Bäume, auch der Europaplatz ist eine Steinwüste mit Wasserspiel. Außerdem müßte man dringend Unterstände für die Marktbesucher bauen, um sie besser vor Regen und Sonne zu schützen. Ich finde alle Vorschläge allehalberzig und zu wenig 'parkig' weil es einfach zu wenig Geld gibt. Wahrscheinlich müssen jetzt die Pappeln dran glauben, und dann sieht es noch kahler aus. Ich wohne jetzt seit 7 Jahren in Limburg und die Innenstadt ist nicht richtig attraktiver geworden. Der Umbau der Grabenstrasse hat auch nichts gebracht, weil man da nicht bummeln kann bei dem großen Verkehrsaufkommen. Da sind andere Städte weiter (Camberg hat viel mehr Grün) und von Marburg mit seinen erschlossenen Lahnauen und Bäumen in der Stadt will ich erst gar nicht reden. Es tut mir leid, aber das muss mal gesagt werden.

Im Foyer:

52. Evtl. noch mit Spielmöglichkeiten für Kinder ergänzen

53. Vorschläge für alle Varianten: an den Bäumen mehr Sitzplätze, ein Freiluft Schachbrett, Mühlenbrett, MenschärgerDich nicht, Schulen können Figuren erstellen, Sandbahn für Bogaspiele

54. (a) Schön wäre, wenn auch kostenintensiver, ein kleiner Steg über das Wasserbecken, damit man nicht gezwungen wäre außen herum zu laufen, aber Ihre Idee ist prima

55. Meiner Meinung nach trifft keins der Konzepte das was wir Bürger wirklich möchten! Wo bleiben die Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder oder neue Aufenthaltsbereiche für Erwachsene, Dennoch ist das Konzept von Ramboll am Besten

56. Spielmöglichkeiten für Kinder

57. Spielgeräte für Kinder wären toll in moderner Optik und aus ökologischen Material

58. Einzige Grüne Lunge in der Stadt

59. Gewünscht: Sitzfläche um die Bäume

60. Errichtung von Parkplätzen, Parkgebührenerhebung, bessere Einnahmen für die Stadt

61. Spielmöglichkeiten für die Kinder ergänzen

62. (HDK) Die Beleuchtung für den Innenraum erscheint etwas dürftig, die zusätzlichen Bäume oben und unten am Platz schränken die Nutzbarkeit stark ein, der Gestaltungsvorschlag für die Weintage ist unrealistisch, Insgesamt bietet der Vorschlag aus meiner Sicht die größtmögliche Nutzung für verschiedene Veranstaltungen!

63. Alles beim Alten lassen und die Parkplätze wieder zu errichten, die Parkgebühren zu erhöhen und damit die Einnahmen für die Stadt Limburg zu erhöhen

64. (GTL) Dieser Entwurf beinhaltet eine qualitative Neugestaltung und ist durchaus sehr ansprechend

65. (GTL) Die großen grünen Inseln mit viel Sitzplätzen gefallen mir sehr. Alle anderen Vorschläge sind wirklich marginal und ihr Geld nicht wert

66. Festes Pavillion entfällt, Weinstand am Wochenende, zwischen den Bäumen mehr Sonnensegel, eine Info Tafel über Altstadtwege und Gassen und ihrer Geschichte, da kann unser „Ilo“ gute Geschichten zu beitragen

67. Das einzige Konzept, bei dem die bestehenden Bäume bleiben, Bäume und Grünflächen werden in Limburg zu oft zerstört. Kein Wunder das hier, die Feinstaubbelastung u.a. zu hoch ist

68. Leider ist kein Vorschlag für den Neumarkt so richtig gut. Außer an den Veranstaltungen bleibt der Neumarkt ein großer ungenutzter und nicht beliebter Platz. Ist fehlt mehr Möglichkeiten zum Verweilen (Sitzgelegenheiten mit Tisch, unterschiedliche Kioske mit Bewirtung, Unterstellmöglichkeiten bei Regen)

69. Alles zu teuer , Sitzplätze erweitern, Fahrradstellplätze erweitern, und WC Anlage renovieren

70. Der Entwurf B lockert den Platz schön auf, die grünen Inseln mit Sitzmöglichkeiten ziehen die Blicke an und laden zum Sitzen ein. Dann noch die begrünten Häuschen für Kiosk und Toiletten, einfach toll! Auf jeden Fall Platanen erhalten!!!

71. Grün! Das fehlt in Limburgs Innenstadt! Weniger Firlefanz wie „rostige Bänder“ das braucht man nicht!

72. Ich hätte gerne einen Entwurf der wieder einen Teilbereich für PKW Parkmöglichkeiten vorsieht

73. Ggf. Ersatzpflanzen im hinteren Bereich (Georgsbrunnen) und oben (Kiosk)

74. Besser als alle 5 Entwürfe ist der Entwurf von HDK Dutt und Kist aus dem Jahr 2014. Bäume bleiben erhalten, der Platzcharakter bleibt erhalten, Spiel- und Sitzmöglichkeiten ausreichend. Bitte noch einmal diesen Entwurf diskutieren

75. Barrierefreiheit

76. Weil es gut aussieht. Die Veränderung findet nach uns nach statt. Außerdem ist es ein Entwurf der nicht das gleiche bittet wie die anderen

77. Bitte überlegen Sie, ob es besser ist den Parkplatz wieder herzustellen wegen der Einkaufsmöglichkeiten und Einnahmen für die Stadt. Wer ist eigentlich auf die Idee für eine solche Umgestaltung gekommen?

78. Es sollten mehr Sitzflächen entstehen im Schatten unterhalb der Bäume und in der Sonne an den bepflanzten Grünen Inseln, die Bäume sollten alle erhalten bleiben

79. Fehlende Bäume an anderer Stelle ergänzen, Beleuchtungskonzept von Ramboll integrieren
80. Bitte keine Bodenleuchten! Nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern auch wegen der Sicherheit (besonders Sehbehinderte). Auch die Bäume verstehen sonst die Welt nicht mehr
81. Gefällt mir am besten, da die Funktionalität gewahrt wird, ein Veranstaltungskonzept zur Nutzung der geschaffenen Flächen muss bei allen Varianten noch folgen, Stichwort Jahres Veranstaltungskalender
82. Die mobilen Stadtmöbel aus dem Entwurf (f) Landschaftsarchitektur (Vergleichbar mit Jardin du Luxemburg in Paris) gefällt mir sehr. Am Entwurf HDK missfällt mir stark, dass 4 Platanen geopfert werden müssen. Diese müssen unbedingt beibehalten werden. Mehr Bepflanzung, ggf. in mobilen Behältern, die mit dem Stapler bei Veranstaltungen an die Seite gefahren werden können sind wünschenswert. Bitte keine kostenintensiven Gestaltungsformen, die keinen Mehrwert haben (roströtes Band)
83. Historischen Brunnen mit einbeziehen! Fest installierte Sitzgelegenheiten, optimal in künstlerisch gestalteter Form
84. Laut Lahn Post gibt es einen Entwurf von Manfred Lorenz, den finde ich einzig akzeptabel, wenn eine Neugestaltung stattfinden soll
85. Mir hat keiner der Entwürfe gefallen: Fantasielos und viel zu teuer. Richtig erfrischend war für mich der Entwurf aus der Lahn Post aus dieser Woche vom Gärtnerei-Chef (?) von der Hundertwassergärtnerei gegenüber der Pallottinerkirche. Er hat sich sehr interessante Gedanken gemacht
86. Warum nur Gräser, Blühpflanzensträucher für Insekten, dass es das ganze Jahr was bietet??
87. Das gefällt mir sehr gut
88. Der Gestaltungsvorschlag von Herrn Lorenz finde ich super

Fazit:

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Bitte nach mehr Sitzmöglichkeiten, die Berücksichtigung der Menschen mit Behinderung sowie die Bitte nach dem Aufstellen von Spielmöglichkeiten für Kinder, sowie die Forderung nach ansprechender Gastronomie häufig genannt werden. Außerdem besteht der Wunsch nach einer sauberen Toilettenanlage mit ausreichender Anzahl an Toiletten und der Wunsch die Bäume zu erhalten bzw. diese durch blühende kleinere Bäume auszutauschen. Beide Punkte wurden auch häufiger in der offenen Rückmeldung genannt.

2.Rückmeldung Schaustellerverband Limburg:

Auch durch den Schaustellerverband Limburg / Geschäftsstelle Andreas Fischke, Robert-Bosch-Str. 26, 65582 Diez wurde ebenfalls nach der Ausschusssitzung am 2.4.2019 eine Stellungnahme und Bewertung eingereicht. Diese lautet wie folgt:

1. Vorschlag

(f) landschaftsarchitektur GmbH, Solingen

Positiv:

- Mobile Sitzgeräte bieten gerade im Sommer vielfältige Möglichkeiten für Familien und Gruppen zum Aufenthalt auf dem Platz

Negativ:

- Mobile Sitzgelegenheiten müssen gesichert sein (Diebstahl, Unfug, Vandalismus)
- Wie auf der Zeichnung ersichtlich, ist ein Miteinander des Wochenmarktes und des Christkindlmarktes nicht möglich
- Die Um Verlegung des Bestandes (Brunnen, Kiosk, Toiletten) ist nicht nachvollziehbar und auch aus Kostengründen nicht zu favorisieren
- Fest installierte Blumenkübel sind nicht praktikabel, da dadurch der Platz für Feste und Märkte zu sehr eingeschränkt wird
- Als Vielzweckplatz für Feste und Märkte ist ein Brunnenspiel in der gezeigten Version nicht geeignet, da die Kantenhöhen zum Überfahren oder aber auch als Standplatz ungeeignet erscheinen. Zusätzlich sind die Kanten Stolperfallen und gerade für ältere und mobil eingeschränkte Menschen gefährlich

Insgesamt ist dieser Vorschlag keine Option.

2. Vorschlag

DUTT & KIST GmbH Landschaftsarchitekten – Stadtplaner, Saarbrücken

Positiv:

- Die Wegnahme durch 4 Bäumen aus der Mitte bietet Entwicklungspotenzial über das ganze Jahr gesehen für Veranstaltungen
- Aus den Zeichnungen ist ersichtlich, dass die bewirtschafteten Pavillons (Imbiss und Toiletten) größer sind.
- **Hier regen wir an, die Toiletten mit behindertengerechter Toilette zu erweitern, einen Wickelraum zu schaffen und die Toilette mit entsprechendem Personal ganzjährig auszustatten. Damit könnte auch auf die zusätzliche Toilettenanlage am Christkindlmarkt auf dem Neumarkt verzichtet werden.**
- **Zusätzlich wäre zu begrüßen, eine Personaltoilette für die Beschicker der Feste und Märkte vorzuhalten (EU Hygiene Richtlinien)**
- Unabhängige Strom- und Wasseranschlüsse könnten für Feste und Märkte links und rechts jeweils am 3. Baum vorgesehen werden um Anschlüsse unabhängig vom Wochenmarkt zu gewährleisten, und für Feste wie Weinfest, Summer Games und Christkindlmarkt zu nutzen.

Negativ:

- Der bereits vorhandene 2. Brunnenring sollte verbleiben, da der vorgesehene Absatz wie aus der Zeichnung ersichtlich ein Gefahrenpotential gerade für ältere und mobil eingeschränkte Personen ist.
- Für den Christkindlmarkt das Karussell in die Mitte des Platzes zu verlegen halten wir für problematisch
- 1. Die Durchsichtachse in die Altstadt ist nicht mehr gewährleistet
- 2. Der Aufbau des Wochenmarktes zwischen Karussell und Häuschen ist kaum möglich, da keine Durchfahrt gewährleistet ist und nur Stände unter erschwerten Bedingungen aufbauen könnten

3. Vorschlag:

GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt Kassel

Positiv:

- Schöne Aufteilung des Platzes mit viel Grün und Pflanzen und Blumen

Negativ:

- Keinerlei Angaben des Architekten zu Märkten und Festen die auf dem Platz über das Jahr stattfinden sollen
- Als Multifunktionsplatz ist der Vorschlag zu sehr eingeschränkt und nicht praktikabel

Insgesamt ist dieser Vorschlag keine Option.

4. Vorschlag:

MANN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR, Fulda

Positiv:

Insgesamt hat der Vorschlag den Baumbestand in eine Allee umzugestalten viel Charme, da dies an frühere Zeiten des Neumarktes erinnert und die Optik der Innenstadt grundlegend verändert wird. Somit eine Umgestaltung des Neumarktes wirklich den Charakter einer tatsächlichen Neugestaltung hat.

- Aus unserer Sicht sind die Baumreihen zu eng und sollte sich auf weniger Bäume beschränken
- Dadurch könnte der Christkindlmarkt zwischen die Bäume integriert werden
- Beim Weinfest könnten die Weinausschänke auch zwischen die Bäume platziert werden und die Bäume würden den Besuchern zusätzlich Schatten spenden. Hier können Bänke und Tische stehen.
- Der Wochenmarkt könnte mittig aufbauen auch während des Christkindlmarktes und anderen Veranstaltungen

Negativ:

- Die Andienung des Wochenmarktes müsste neu überarbeitet werden, da die Wagen nur nacheinander auffahren und auch abfahren können
- Die vorhandenen Pavillons (Imbiss und Toilettenanlagen) sind unumgänglich und wichtig für den Neumarkt und sollten erhalten werden.

5. Vorschlag:

Ramboll Studio Dreiseitl GmbH, Überlingen

Positiv:

- Erhalt der Bäume

Negativ:

- Die Masten als Lichtquellen stören im Innenbereich beträchtlich
- Das Gefälle des Platzes beträgt insgesamt 1,70 mtr. Somit wäre eine Stufe unumgänglich
- Der Platz für den Christkindlmarkt ist zu klein und eingeschränkt und auf der Brunnenoberfläche nicht zu realisieren
- Die Verbindung Wochenmarkt und Christkindlmarkt sind sehr unglücklich gelöst, da der Platz so an 5 Wochentagen bis zu 50% ungenutzt bleibt und somit das Gesamtbild zerstört.

Insgesamt ist dieser Vorschlag keine Option.

Resümee

Insgesamt sieht der Schaustellerverband 2 Entwürfe als Favoriten für den Neumarkt an.

1. DUTT & KIST, Saarbrücken
2. MANN, Fulda

Die Vorstellung DUTT & KIST verändert den Platz erkennbar. Der Bestand an Ständen für den Wochenmarkt und der Christkindlmarkt könnte so mit leichten Veränderungen erhalten bleiben.

Der Vorschlag von MANN würde das gesamte Innenstadtbild verändern.

Durch eine entstehende Allee würden neue Möglichkeiten geschaffen um den Platz zu beleben.

In unsere Überlegungen haben wir auch die bestehenden Platanen mit einbezogen.

Ist es nachhaltig und Sinnvoll, die bestehenden Platanen in die Umgestaltung mit einzubeziehen, oder neue Bäume zu pflanzen.

Die Platanen haben noch eine wahrscheinliche Lebenserwartung von 10 – 15 Jahren und müssten dann ausgetauscht werden.

Im Jahr sind diese Bäume vielleicht 4- 5 Monate belaubt. Die restliche Zeit von Oktober bis April sind die Bäume so zurückgeschnitten, damit keine Blätter den Platz verunstalten. Hier sind dann sehr kahle Äste und Baumstümpfe zu sehen, zumal die Blätter für den Sauerstoffaustausch wichtig sind.

Wenn die Platanen durch blühende Bäume ersetzt würden könnten zusätzlich Frühlingsveranstaltungen wie Mandel- oder Kirschblütenfeste geschaffen werden. Für die Blütezeit der Bäume würden Touristenattraktionen geschaffen, die der gesamten Stadt zugutekommen können.

Wir würden favorisieren, dass keine Lichtmasten mehr auf dem Platz als Lichtquellen genutzt werden, sondern die Bäume aus der Erde heraus angestrahlt werden, so dass der gesamte Platz indirekt erleuchtet wird.

Gerne sind wir bereit, bei der Planung der Energieinstallationen behilflich zu sein, damit eine optimale Versorgung und Auslastung für die verschiedenen Feste gewährleistet ist.

Um die Attraktivität des Wochenmarktes zu erhalten und zu steigern könnte ein einheitliches Bild gut vorstellbar sein.

Gleichartig gestaltete Schirme in einheitlichen Größen und Farben würde den Wochenmarkt noch schöner ausgestalten und die Aufenthaltsqualität für die Besucher steigern.

Das am Abend der Vorstellungen gezeigte Bild vom Wochenmarkt (buntes Durcheinander) vermittelte eindrucksvoll, dass der Wochenmarkt eine Neugestaltung erfahren sollte.

Auch der Mittwochnachmittag Markt könnte so attraktiver gestaltet werden, auch durch Richtlinien wie z.B. das alle Marktbesucher, die samstags vom Wochenmarkt profitieren, auch am Mittwochabend teilnehmen sollten.

Wir bedanken uns für die viele Mühe, die sich die Verwaltung und die Politik gemacht hat um alle Interessengruppen mit einzubeziehen und wünschen uns das der Neumarkt zu einem Platz wird, der gerne von Einheimischen und Touristen besucht wird.

2. Rückmeldung Sprecherkreis der Limburger Wochenmarkt- Beschicker

(Sandra Forciniti, Thomas Hertling, Thomas Haupt, Achim Schröder)

Der Sprecherkreis der Wochenmarktbesicker sieht momentan keinen Anlass zu einer weiteren Stellungnahme bezüglich der Neumarktungestaltung, da im "Bericht an den Ausschuß für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Verkehr" vom 19.03.2019 (19/126, im Anhang) die Anforderungen für einen effektiven, erfolgreichen und nachhaltigen Ablauf des Marktgeschehens bereits hinreichend berücksichtigt wurden. Die Ämter 32, 62 und 80 wie auch der Magistrat haben sich ja -im Kontakt mit uns- mit den neuen Umgestaltungsentwürfen gründlich beschäftigt.

Außerdem haben wir uns mit dem CityRing abgestimmt.

Infolge dessen befürworten wir den auch vom Magistrat favorisierten Entwurf von **Dutt & Kist** als Ausgangsbasis für weitergehende Überlegungen.

Nachdem wir die neuen Entwürfe unter uns eingesehen und diskutiert hatten, schienen uns allerdings noch ein paar Goldkörnchen entgegenzuschimmern... was zu folgenden Ideen führte:

- Im Entwurf von **Mann Landschaftsarchitektur** gibt es "**zwei Doppelreihen blühender Bäume**" statt der Platanen, was den frei verfügbaren Raum leider zu stark einschränkt. Außerdem blühen die Bäume ja auch nur kurze Zeit.

Idee: Wäre es denn möglich, einige kleine blühende Bäume oder Büsche in großen

transportablen Pflanzgefäßen auf dem Neumarkt zu positionieren? Sie könnten im Jahreslauf ausgewechselt und so positioniert werden, daß sie die jeweils angesagten Veranstaltungen unterstützen.

- Im Entwurf von **Ramboll Studio Dreiseitl GmbH** gibt es den "**Lichtteppich auf Masten**"
Das brachte uns auf die **Idee**: die dafür erforderlichen Masten in die bei Dutt & Kist auftauchenden "**Sitzgruppen mit Bepflanzung, rund um die Platanen**" zu integrieren. Wenn das gelänge, würden alle bisherigen Laternenmasten überflüssig und könnten entfernt werden. Außerdem könnten dort, sozusagen unter den Sitzflächen, hinter einer verschließbaren Klappe, die Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser liegen. Dadurch bräuchte es keine Senkelekranten.
- **(f) landschaftsarchitektur** stellt **mobile Sitzmöglichkeiten** in den Raum. Dankenswerterweise ist es den Marktbesckern ja jetzt möglich, während des Marktbetriebes in Eigenregie mobile Sitze aufzustellen. Die bisherigen Erfahrungen sind sehr gut.
Wir befürworten die Aufstellung weiterer Sitzgeräte, auch von Seiten der umliegenden Geschäfte und Cafés und auch während des Marktgeschehens auf ungenutzten Flächen, jederzeit gerne.

Zum Abschluss noch ein Dankeschön an alle Beteiligten, im Magistrat, in den Ämtern und auch im Cityring, für Ihre offene und konstruktive Art und Weise!

Für den Sprecherkreis der Marktbesckicker:
Achim Schröder

3. Gemeinsame Stellungnahme des CityRing und des Limburger Altstadtkreises zu den Entwürfen der Neumarktgestaltung

Wir vermissen bei allen vorgestellten Entwürfen die notwendige Phantasie für eine attraktive Platzgestaltung!

Die im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Verkehr am 2. April 2019 von fünf namhaften Planungsbüros vorgestellten Entwürfe für die Neugestaltung des Neumarkts werden vom CityRing Limburg e. V. kritisch bewertet, da sie unsere Erwartungen nur unzureichend erfüllen.

Wir vermissen außerdem die Bereitschaft zu möglichen Kompromissen!

Die aus unserer Sicht zu engen Vorgaben der Stadt Limburg - bedingt durch die Beschlusslage der Stadtverordnetenversammlung - haben deutlich gemacht, dass diese Vorgaben kaum Raum für weitergehende Ideen gelassen haben, um die derzeitige Tristesse des Neumarkts überzeugend zu überwinden.

Wie kann es weitergehen?

Das starke Bürgerinteresse an der Präsentation der Entwurfsvorschläge – insbesondere von Einzelhändlern, Beschickern des Wochen- und Christkindlmarkts - hat gezeigt, dass dem Neumarkt mit seiner zentralen Funktion im Stadtgefüge ein hoher Stellenwert zugemessen wird.

Im Vorfeld des Bürgerentscheids wurden Kompromisse von Stadtverordneten nicht ausgeschlossen. Kompromissangebote gab es reichlich, angefangen von saisonalen Parkkonzepten (Nutzung als Parkfläche im Winter) und Reduzierung der Parkflächen bis hin zu Berücksichtigung von Parkmöglichkeiten für die Praxen am Neumarkt.

Das Ergebnis des Bürgerentscheids war trotz des verfehlten gesetzlichen Quorums eindeutig: 4.123 Stimmen (= 65,2% der abgegebenen Stimmen) haben sich für eine Beibehaltung der Parkplätze ausgesprochen. Nicht zu vergessen: die im Jahr 2015 gesammelten über 5.000 Unterschriften von Kunden und Besuchern der Stadt Limburg zum Erhalt der Parkplätze blieben ohne Gehör.

Der Neumarkt soll als attraktiver Stadtplatz belebende Wirkung erzielen! Die bisherigen Aktionstage des CityRings: Oldtimertag (AutoClassic), Autosalon (Neuheitenshow), Flohmarkt, NutzfahrzeugeSalon und Tag der Landwirtschaft) sowie den städtischen Veranstaltungen (Weintage, Summergames, Christkindlmarkt und den beiden wöchentlichen Wochenmarkttagen) zeigen beispielhaft, wie der Platz im Sinne der Stadtbewohner, Anlieger und den Geschäftsbetreibenden genutzt werden kann. Allerdings ist mit diesen Veranstaltungen nur ein Teil an Möglichkeiten im Jahreskalender abgedeckt. Für die restlichen Tage im Jahr gilt es, den öden und langweiligen Zustand zu beenden. Die vorgelegten Planungsentwürfe tragen aus Sicht des CityRings jeweils nur ansatzweise dazu bei, die Aufenthaltsqualität des Neumarkts nachhaltig zu verbessern. Diese Ansätze, wie Mobiliar, Wasserelemente, Beleuchtung/Elektroanschlüsse etc. gilt es aufzugreifen und in den weiteren Planungsprozess einzubringen.

Wie bewertet der CityRing die vorliegenden Entwürfe?

Die für die Innenstadt wichtigen fußläufigen Wege führen zum Neumarkt und über den Neumarkt. Er ist ein verbindendes Element zwischen den verschiedenen Einkaufsbereichen der Innenstadt. Dieser zentralen Funktion wird der Neumarkt in seinem jetzigen Zustand nicht gerecht. Dies ist der Grundkonsens aller fünf Gestaltungsentwürfe.

Wie dem Neumarkt „neues Leben“ verschafft werden kann, wie die Gestaltung des Platzes als urbaner Mittelpunkt aller Altersgruppen gelingen und eine „Ort der Begegnung“ werden kann, darüber liegen unterschiedliche Konzeptansätze vor.

Als nicht für zielführend wird vom CityRing bei den meisten Entwürfen die starre Beibehaltung der Platanen gehalten, die eine multifunktionale Nutzungsmöglichkeit des Platzes erheblich einschränkt. Eine schematische maßstabsgerechte Planungsskizze der Wochen- und Christkindlmarktstände fehlt bei allen Entwürfen, um einen genauen Überblick darüber zu erhalten,

ob der dafür in den Entwürfen vorgesehene Platzbedarf bei maximaler Markstandbelegung ausreicht. Dies trifft auch auf mögliche gastronomische Nutzungsperspektiven (Schneider, Valentino und evtl. andere) zu.

Bei den vorgesehenen Spielgeräten fehlt es aus unserer Sicht bei allen Entwürfen an Phantasie; wir haben vielmehr den Eindruck, dass es sich um ähnliche Vorschläge analog der Fußgängerzone und des Europaplatzes handelt und diese zur Steigerung der Aufenthaltsqualität nicht entscheidend beitragen. Ein attraktiver Spielwert für Kinder ist aus diesen Vorschlägen nicht erkennbar.

Weiterhin halten wir die Entwürfe zu den Pavillons nicht genügend durchdacht. Ein zentraler Platz lebt auch von einer gastronomischen Vielfalt (siehe Kornmarkt und Plötze), die am Neumarkt fehlt und auch aufgrund von fehlenden Mietflächen nicht zu realisieren ist. Als Kontrapunkt zu den jetzigen Pavillons könnte auf der jetzigen frequenzschwachen Seite des Neumarkts (Höhe Weltbild) ein weiterer den Platzverhältnissen angepasster weiterer Pavillon mit Außengastronomie denkbar sein, um das gastronomische Angebot zu erweitern. Auch der bestehende Pavillon mit WC bedarf einer Neukonzeption der WC-Anlage inkl. einer Toilettenanlage für mobilitätseingeschränkte Menschen.

Von den vorgestellten Entwürfen erscheint dem CityRing eine Kombination aus den Entwürfen von *Dutt & Kist* sowie von *Mann Landschaftsarchitektur* sinnvoll zu sein. Bei beiden Entwürfen ist die klare Gliederung von Innenbereich („Marktplatz“, „Aktionszone“, „Forum“, „Kulturmeile“) und Außenbereich im Schatten unter Bäumen („Sitzen“, „Spielen“, „Verzehr“) positiv zu bewerten.

Die von Dutt & Kist gemachten Vorschläge zur Nutzung des Innenbereichs - neben dem Wochen- und Christkindlmarkt - : Bühne für Musik und Theater, Spielfeld für Sport und Bewegung, Leinwand für Open-Air-Kino und Live-Übertragungen, Festzelt für verschiedene geschlossenen Veranstaltungen bieten aus unserer Sicht interessante Varianten zur Steigerung der Aufenthaltsqualität. Offen bleibt jedoch eine Entscheidung über die zentrale Organisation und Durchführung (in welchem Verantwortungsbereich? Stadt/Stadtmarketing/Einbindung der Stadthallen GmbH?) dieser Nutzungsvorschläge, die Voraussetzung für deren Realisierbarkeit ist. Architekturbüros lösen die Marketing-Probleme der Stadt nicht!

Auch der „Tabubruch“ im Konzeptentwurf des Büros *Mann*, die Platanen aufgrund ihrer dominanten überproportionalen Stellung sukzessive für blühende Baumalleen zu ersetzen, stellt für den CityRing eine überlegenswerte Variante dar. Er ist der einzige Vorschlag, der Bäume als „Erlebnis“ inszeniert und somit Attraktivität für den Platz schafft sowie eine optisch überzeugende Verbindung zwischen Neu- und Altstadt herstellt. Der historische Bezug auf einen ehemaligen Alleencharakter des Neumarkts ist die optisch deutlichste Veränderung von allen Vorschlägen und gewährt eine ungehinderte Blick- und Laufachse in die Altstadt.

Fazit

Diese Stellungnahme des CityRings kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur skizzenhaft und unvollständig sein. Viele Fragen sind noch offen. Der CityRing ist bereit den weiteren Entscheidungs- und Gestaltungsprozess aktiv zu begleiten.

4. Entwurf Manfred Lorenz

Außerdem reichte Manfred Lorenz (Künstler/ Gärtner- und Floristikmeister) seine Ideen zur zukünftigen Gestaltung des Neumarkts ein.

Dazu folgende Stichworte auf dem Artikel: Neumarkt- Gärtner wünscht sich runde Sache, erschienen in der Rhein-Lahn-Zeitung am 1.4.2019:

- Manfred Lorenz sucht mit seinem Entwurf die Vernetzung von Architektur und Natur
- In der Platzmitte zeichnet er eine dem Amphitheater nachempfundene Anlage
- Mit sanft ansteigenden Grashügeln und optischen Verbindungen zu den gegebenen Linien
- Er verspricht sich davon mehr Lebendigkeit und Aufenthaltsqualität
- Er möchte die zentrale Funktion des Platzes betonen, temporäre Veranstaltungen ermöglichen und gleichzeitig den Bezug zur bestehenden Bebauung herstellen
- Für die dem Amphitheater nachempfundene Anlage schlägt Herr Lorenz ein Sonnensegel vor
- Er spricht sich für die Erhaltung der Sichtachse Bahnhofsbrunnen und Fachwerkfassade aus
- Die Eingänge der Geschäfte spiegeln sich in Öffnungen auf dem Platz zum Platzinneren
- Er weist außerdem darauf hin, dass der Platz an 365 Tagen genutzt werden sollte
- Bei seinem Vorschlag hätten alle Bäume eine Berechtigung zu bleiben
- Der Christkindlmarkt bekäme einen aufgelockerten Charakter

5. Entwurf Luís Matos

„Durch das Schreiben [meines Artikels](#) zu den vorgestellten Entwürfen der fünf Planungsbüros, konnte und musste ich mir ein Bild von den Entwürfen machen. Ich kann jedem Entwurf sowohl Positives als auch Negatives abgewinnen. Jedoch findet keiner der Entwürfe alleine für sich für mich die Berechtigung, als Basis für eine Weiterentwicklung zu dienen.

Ich sehe momentan die Lösung in einer Mischung dieser Entwürfe. Deshalb habe ich diese mal selbst in Photoshop zusammengewürfelt und möchte Ihnen gerne meine Ergebnisse übersenden. Sie finden im Anhang zwei Varianten.

Ich habe mir auch den "Bericht an den Ausschuss für Stadtentwicklung" durchgelesen. Ich bin sehr enttäuscht und entmutigt, wenn ich so lesen, was dem Magistrat zum favorisierten Entwurf einfällt. Deshalb mein Feedback dazu:

1. Bodenlampen sind bereits so konzipiert, dass diese durchaus eine mechanische Kehrmaschine aushalten. In südlichen Länder sind Lampe in Böden bspw. der Fußgängerzonen oder auch auf Plätzen State of the Art!

2. Warum muss alles versenkbar sein? Der Platz soll zwar auch für Events dienen, aber auch auf Events können Spielgeräte stehen. Der Platz soll multifunktional sein. Und höchstes Ziel soll doch sein, den Platz zu beleben. Also mehr Kinder, mehr Familien und mehr ältere Mitbürger. Aus dem Bericht wird das eigentliche Ziel nicht klar!
3. Warum dem Georgsbrunnen die äußere Brunnenschale nehmen??? Der Platz kann insgesamt mehr Wasser vertragen. Ein Wasserbecken in dem der Brunnen steht, wäre eine Bereicherung für den Platz.
4. Der Bericht enttäuscht insgesamt: Familien werden nicht berücksichtigt, es geht um die Platznutzung, wie sie bisher passiert... Woanders ist es so, dass sich Veranstaltungen und Märkte an die Platzsituation anpassen müssen. Das sollte auch hier der Fall sein. Mehr Spielmöglichkeiten für Kinder, mehr Sitzgelegenheiten für Bürger, überhaupt mehr Grün auf den Platz bitte!

Der Platz ist in einem desolaten Zustand! Schauen wir uns die Platanen an: Wann sind die mal grün? Die werden so extrem zurückgeschnitten, dass sie gar nicht zum Blühen kommen. Ich frage mich, warum in den Entwürfen dauernd von "grüner Ergänzung zu den Bäumen" die Rede ist. Der Neumarkt ist grau, trist, hässlich! Keiner will sich dort aufhalten. Jeder geht zügig weiter. Jetzt ist die Chance da, daraus einen schönen, belebten Platz zu machen. Ich hoffe die Chance wird nicht liegen gelassen. Die Bürger sollten im Mittelpunkt stehen, und nicht die Veranstaltungen und Märkte. Die Bürger sollen vom Platz profitieren, denn wenn die Bürger vom Platz profitieren, profitieren die Beschicker und Veranstalter von den Bürgern. Und dann auch nicht nur wegen dem Alkohol, den es am Weinfest, am Christkindlmarkt usw. gibt. Sondern weil die Menschen den Platz gut finden und diesen mögen.“

6. Entwurf Oliver Schrangs

„Über die Webseite sind die Bürger-Rückmeldungen zur Neumarkt-Gestaltung nicht mit Anlagen zu versehen, daher schicke ich meine auf diesem Weg.

- Ich würde grundsätzlich die Wiederherstellung des Alleincharakters aus dem Entwurf Mann als Basis nehmen. Daraus ergibt sich die grundsätzliche Platzierung der Neupflanzungen und die grundsätzliche Positionierbarkeit der Marktstände, Christkindlmarktständen und der Seilspannung für die neue, schwebende Beleuchtung.

- St. Georg erhält, wie im Entwurf f-Landschaftsarchitekten, statt des äußeren Beckens, ein Wasserspiel und er wird parallel zu den Bäumen auf die Seite verlegt. Die beiden Bilder zeigen das geniale Wasserspiel in Bordeaux; mit der Nebelfunktion und dem "Wasserspiegel". Es ist flach und könnte je nach Platznutzung abgeschaltet/überfahren/mit Bühnenfläche überbaut werden. Für die Fläche müssen Platanen entfernt werden, m.E. 4 Stück, was ja der Kompromissmenge des Magistratsvorschlages entspricht.

Das Wasserspiel ist die zentrale Spielfläche - wer Ähnliches schonmal beobachtet hat, vermisst keinen Chrom-Feder-Ball mehr ;-). Außerdem sorgt das Wasserspiel, gerade mit der Nebelfunktion für ein frisches Platzklima.

- Für die Gastronomie stehen an verschiedenen Punkten Flächen zur Verfügung; i.W. wie heute, was mit der Feuerwehrumfahrung kompatibel ist, m.E. bieten sich aber weitere Plätze unter den Bäumen an. Im Vergleich zu Valentino und Schneider sind Kims Wok und das Duomo heute mit weniger Außenplätzen versehen. Ob sie nicht mehr wollen oder genehmigt

bekamen, kann ich nicht einschätzen. Hier müsste, wegen der Feuerwehrumfahrung, geschaut werden, dass eine Erweiterung nur mit Dingen vorgenommen würde, die sich im Alarmfall schnell zur Seite ziehen lassen. Also keine Umrandung, Blumenkübel o.ä., nur Tisch und Stuhl.

- Wie im Entwurf f-Landschaftsarchitekten könnten wir mit losen Stühlen, das sind die farbigen Punkte, schauen, wie sich die Menschen selbst setzen und schauen, ob's nicht vielleicht doch klappt.

Wenn die Stühle farbig sind, könnten die farblich passenden Gastronomen sie abends, wenn sie ihre Stühle zusammenbinden, mit einsammeln. Da der Neumarkt sicher zeitgemäß-europäische Videokameras an allen Platzzugängen erhält, würde sich auch ein Schwund der Stühle zuordnen lassen.

- Die *Funktion* der beiden Pavillons ((barrierearme) Toiletten, Gastronomie etc.) bleibt an deren heutiger Position erhalten - diese Positionen sind für die Feuerwehrumfahrung, Parkplätze (siehe unten) und die Gastronomie passend - die Pavillons werden aber abgerissen und zeitgemäß neu gestaltet.

- 5 Kurzzeitparkplätze stehen zur Verfügung (direkt am Pavillon, hier sind heute schon Plätze, die Anfahrt dorthin ist also erprobt). Zur Berechtigung würde ich den Arztpraxen "Kongresstickets" der Schrankenanlage zur Verfügung stellen und sie von den Praxen nach Notwendigkeit der Patienten (Familienanfahrt) bei Terminvergabe ausgeben lassen.

Meine laienhaften Zeichnungen zeigen den Normalbetrieb und die maßgeblichen Feste. Violett sind die Weinstände bzw. Weihnachtsmarktbuden. Schwarz sind die Summergames-Bühne mit Liegestühlen, das Kinderkarussell bzw. die Stehtische und Sitzbänke bei Weinfest und Weihnachtsmarkt. Schwarz sind auch die beiden täglichen Marktstände. Ocker ist die Beachvolleyballfläche.“